

Beiträge zur Naturgeschichte brasilianischer Schmetterlinge. III.

Von Fritz Hoffmann, Neu-Bremen, Sta. Catharina, Brasilien.

(Fortsetzung)

Puppe: 38—42 mm lang, mattschwarz, braun mit braunen Segmenträndern und rotbraunen Flügelscheiden. Stigmen groß, schwarz. Cremaster stiefelförmig, stumpf, 2 mm lang mit einem Büschel feiner Häkchen an der Spitze. Am Scheitel braune Sinneshaare.

Kokon: 60 mm lang, braun, dürrig, durchsichtig, so daß man die Puppe durchsieht. Exuvie ausgestreckt 50 mm lang. Die Falter schlüpfen nach 76—89 Tagen im März. Die Spitzen der Dornen verursachen heftiges Brennen. Der Falter schlüpft nachts.

Automeris inornata Wkr. Die polyphage Raupe dieser rußig-schwarzen Art fand ich sowohl in Jaraguá wie hier, einzeln an Laubbäumen (Inga, Carandiuba usw.), an einer Ranke und an einer Solanee.

Erwachsene Raupe: Diese ist 50—60 mm lang, am Rücken weiß und gelb gestreift, schwarz gesäumt. In diesem Bande befinden sich acht schwarze Längslinien. Lateral ein rubinrotes breites Band, darunter eine gelbe breite Stigmatale, in welcher sich schwarze ovale Zeichnungen befinden. Körper über den Beinen schwarz, Bauch gelbgrau, Kopf und Bauchfüße grün, diese braun und schwarz geringt. Die Tannenbäumchen nur kurz, weißlichgrün, vorn und hinten an je drei Segmenten länger. Am grünen Kopf ein schwarzer Clypeus. Nachschieber glänzend gelbgrün, braunschwarz gebändert. Eine sehr hübsche bunte Raupe. Verpuppt sich am Boden zwischen Blättern.

Puppe: 22 mm lang, kurz, dick, mit spitz zulaufendem Abdomen, mattbraun, unbeweglich. Cremaster kurz, gekörnelt, schwarz, Abdomen etwas glänzend. Raupe im Nov.—Dez., ein Falter nach 6 Monaten im Juli e. l.

Automeris incisa Wkr. Eine ziemlich häufige und schöne Art mit gelben Hinterflügeln und roten, schwarzgekernten Augenflecken. Falter in zwei Generationen im Oktober und wieder Januar—Februar. Raupe im Dezember—April an verschiedenen Sträuchern, meist Carandiuba.

Ei: (20. X.) 1,95 mm lang, 1,65 mm breit und 1,2 mm dick (gedrückte Vogeleiform), relativ normal groß, Stehtypus, kalkartig weiß, etwas ins grünliche, matt, bei Vergrößerung fein genarbt. Der obere Pol mit dem grünen Micropylarleck etwas abgeflacht und dicker als das untere Ende. Sehr derb, Kitt farblos. In Häufchen zusammengeklebt oder in Flächen von einigen Stücken. Lässig an der Unterlage angekittet. Eidauer im Oktober 24 Tage.

Junge Räupchen: (14. XI.) gelb mit sechs Reihen brauner Tannenbäumchen, großem gelbem Kopf und gelben Beinen. Die Mutter dieser Räupchen entriß ich einer Hauskatze.

Erwachsene Raupe: (XII.) gelbgrün, 45—55 mm lang (♂ und ♀), dichte verästelte, gleichlange, gelbgrüne, wie mit der Schere beschnittene kurze Dornen auf Warzen, also keine üblichen Tannenbäumchen. Vorn und hinten nicht länger. Wenn sich die Raupe einrollt, sieht man zwischen dem 4. und 7. Segment schöne rote Einschnitte, die gegen das 7. Segment

kleiner werden. Am 4.—5. Segment reichen sie bis zur Stigmengegend. Kopf grünlichgelb, glänzend, ohne Zeichnung. Beine schwarz mit fleischfarbenem Ende. Stigmen gelblich. Spitzen der Dornen braun, sie stechen schmerzhaft, doch kann man die Raupe behutsam in die Hand nehmen. Nachschieber orange, schwarz gerandet, mit zwei schwarzen verästelten Zäpfchen, die nach hinten gerichtet sind.

Praepupa wird graugrün und geht, was bemerkenswert ist, zur Verpuppung in die Erde, wo sie sich in einem dürrtigen Gespinst, das beim Herausnehmen der Puppe aus dem Boden zerreißt, zur Puppe verwandelt.

Puppe: ♂ 25, ♀ 34 mm lang, matt schwarzbraun, Abdomen stark verjüngt, Cremaster spitz, 2½ mm lang, mit feinen Häkchen daran. Thorax dick, rundlich, ohne Erhabenheiten. Der Falter kommt nicht selten zum Licht. Puppenruhe im Sommer (XII.) 30—40 Tage, im Winter (überwinternd vom IV.—X.) 6 Monate.

Automeris rubicunda Schs. (det. W. Schaus). Im Dezember finde ich hier in den Pikaden an Rohr (Taquara) einzelne Raupen. Sie sind 50 mm lang, Körper matt bläulichgrün mit dichten verästelten grünbläulichen Dornen, welche an den zwei vorderen und zwei hinteren Segmenten länger sind. Die Spitzen derselben sind braun. Brustfüße rosa, Stigmen gelblich, Bauchfüße desgleichen, aber mit fleischfarbenen Haftlappen und rötlichen Bändern. Kopf ungezeichnet, von Körperfärbung. Mandibeln rötlich.

Puppe: Kokon zwischen den Blättern, dicht, braun, weich. Puppe dunkelbraun, matt, mit lichtbraunen Sinneshaaren am Abdomen und am spitzen Cremaster. Die Falter im Januar e. l. nach einer Puppenruhe von einem Monat.

Automeris irene Cr. (det. Dr. H. Zerny). Am 27. November fand ich in der Maispflanzung an einer Maisstaude eine große blaugrüne

Raupe: 60 mm lang, Körper grünlichweiß, matt, querrunzelig, seitlich unregelmäßig schwarz punktiert, am Rücken nur einzelne schwarze Punkte. Auf jedem Segment sechs Tannenbäumchen von blaugrüner Farbe, und zwar am 1. Segment sechs lange, nach vorn gerichtete, am 2. Segment außerdem vier längere aufrechtstehende schwarz bedornete Borsten, am 11. Segment eine aufrechtstehende und am 12. zwei nach hinten zeigende ebensolche schwarzglänzende Borsten. Die Spitzen der Tannenbäumchen sind grünlichweiß, dorsal jedoch schwarz. Stigmen groß, weiß, schwarz gerandet. Am 4. und 10. Segment seitlich eine kurze orangefarbene Warze. Unter den Stigmen ein faltiges weißgrünes Längsband. Von diesem aus ist die Raupe auch ventral erdbraun. Brustfüße orange, Bauchfüße und Nachschieber erdbraun. Kopf rund, gelblich glänzend. Sehr lebhaft, läßt sich deshalb schwer beschreiben. Am 9. Dezember macht sie sich in einer Ecke des Zuchtkastens zwischen Maisblatt und Holz ein Gespinst. Dasselbe besteht aus zwei Hüllen, einer äußeren dichten größeren und einer inneren, mehr netzartig groben.

Puppe: ♀ 38 mm, matt dunkelbraun, Cremaster stark runzelig, schwarzbraun, mit einem Büschel Häkchen. Der Falter, der *metea* ähnlich, schlüpfte am 12. April, übersommerte also in der Puppe. Puppenruhe vier Monate. Die Raupe der *metea* ist braun. (Fortsetzung folgt)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: [Beiträge zur Naturgeschichte brasilianischer Schmetterlinge. III. 171-172](#)